



# Schulinterner Lehrplan Erdkunde Qualifikationsphase (Q2)

Jgst.	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan  Die Schülerinnen und Schüler... <i>kursiv: lediglich LK</i>
Q2 I	Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen	<b>Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</b>	
		<b>1. Globale Disparitäten</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Indikatoren des Entwicklungsstandes</li> <li>• Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes - Klassifizierungsversuche</li> </ul>	- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI
		<b>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</b>	
		<b>2. Wege der Entwicklung</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruanda – Entwicklungsmodell für Subsahara-Afrika?</li>   <li>• Strategien und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit ➔ Exkurs: Entwicklungsachsen und -pole</li> <li>• Entwicklungszusammenarbeit in der Praxis</li> </ul>	<p>- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</i>,</p> <p>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar</p> <p>- erläutern das/die Leitbild(er) der nachholenden Entwicklung, <i>der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung</i> sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</p>



## Schulinterner Lehrplan Erdkunde Qualifikationsphase (Q2)

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, <i>nationalen und internationalen</i> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,</li> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung/ <i>unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung</i> ergeben.</li> <li>- <i>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung</i></li> <li>- <i>erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region</i></li> </ul>
		<b>3. Globale Wirtschaftsbeziehungen</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung als Prozess</li> <li>• Weltwirtschaftsbeziehungen – Spiegel globaler Disparitäten, aber auch weltweiter Verflechtungen</li> <li>• Globalisierung: Chance oder Risiko für die Entwicklungsländer?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben</li> </ul>
		<b>4. Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftliche Integrationszonen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen,</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben,</li> </ul>
		<b>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</b>	
		<b>5. Entwicklung der Weltbevölkerung</b>	
		<b>6. Modell des demographischen Übergangs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und</li> </ul>



## Schulinterner Lehrplan Erdkunde Qualifikationsphase (Q2)

			Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen - bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,
		<b>7. Migration weltweit</b> • Wanderungsziel Europäische Union • Wanderungsziel Costa Rica	- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von <i>ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter</i> internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete
		<b>8. Weltbevölkerung und Tragfähigkeit</b>	- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration
<b>Q2 II</b>	Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen	<b>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</b>	
		<b>Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</b>	
		<b>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</b>	
		<b>1. Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme</b> • Agrobusiness – Vorreiter USA • Industrialisierte Landwirtschaft in der gemäßigten Zone  • Ökologischer Landbau – Landschaftsschutz durch Landwirtschaft? (Ökologischer Fußabdruck)	- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <i>und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft</i> - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen <i>und politischen</i> Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft - <i>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der</i>



## Schulinterner Lehrplan Erdkunde Qualifikationsphase (Q2)

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Landwirtschaftliche Intensivierung in semiariden und ariden Räumen</li><li>• Thematisierung der Ursachen und Folgen der Desertifikation</li><li>• Immerfeuchte Tropen - nachhaltiges Wirtschaften auf gefährdeten Böden</li><li>• Ecofarming in Ruanda</li><li>• Weltmarktorientierung vs. Grundversorgung (z. B. Biosprit)</li></ul>	<p><i>ökologischen Landwirtschaft.</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive</li><li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li></ul> <p>- analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar</li><li>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar</li><li>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte,</li></ul> <p>- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</li><li>- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen</li><li>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf /in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus</li></ul>
--	--	---	--



# Schulinterner Lehrplan Erdkunde Qualifikationsphase (Q2)

			<i>resultierenden Veränderungen</i>
		<b>Ernährung in einer wachsenden Bevölkerung</b>	
		<b>2. Genug Nahrung für alle?</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hunger hat viele Ursachen</li> <li>• Wie viele Menschen kann die Erde ernähren?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens,</li> </ul>
		<b>3. Ernährungssicherung – Suche nach Auswegen</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft zwischen Subsistenzproduktion und Marktorientierung</li> <li>• Grüne Revolution – Beispiel Mexiko</li> <li>• Grüne Gentechnik</li> <li>• Bewässerungswirtschaft in den Subtropen – Beispiel Südostspanien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar</li> <li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen <i>und politischen</i> Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten</li> <li>- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung,</li> </ul>
		<b>4. Erweiterung des Nahrungsspielraums durch Agrobusiness – Vorbild Industrieländer?</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Agrobusiness-Cluster</li> <li>• Oldenburger Münsterland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen <i>und politischen</i> Rahmenbedingungen sowie</li> </ul>



## Schulinterner Lehrplan Erdkunde Qualifikationsphase (Q2)

			<p>Konsumgewohnheiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <i>und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft</i></li><li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li></ul>
--	--	--	---